

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 16 (1907)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

N^o 1.

Abonnement

Für die Schweiz
1 Monat Fr. 1.25
2 Monate „ 2.50
3 Monate „ 3.50
6 Monate „ 6.—
12 Monate „ 10.—

Für das Ausland:
(inkl. Portozuschlag)
1 Monat Fr. 1.60
2 Monate „ 3.20
3 Monate „ 4.50
6 Monate „ 8.50
12 Monate „ 15.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:
8 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



N^o 1.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois Fr. 1.25
2 mois „ 2.50
3 mois „ 3.50
6 mois „ 6.—
12 mois „ 10.—

Pour l'Étranger:
(inclus frais de port)
1 mois Fr. 1.60
2 mois „ 3.20
3 mois „ 4.50
6 mois „ 8.50
12 mois „ 15.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annances:
8 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent 4 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins.

16. Jahrgang | 16^{me} Année

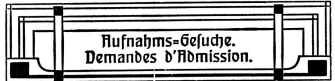
Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hoteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. * TÉLÉPHONE 2406. * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Inseraten-Aannahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame“ in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Reclame“ à Lucerne
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei B. Böhm, Basel.

Siehe Warnungstafel!



Herr Th. Amstutz-Waser, Hotel-Pension Waldheim, Birginstock 62
Patent: Herren J. Gurtner, Hotel du Nord, und J. G. Zingg, Hotel Metropol, Luzern.

An die verehrl. Abonnenten und Inserenten der „Hotel-Revue“.

Infolge allgemeiner Erhöhung der Buchdruckerpreise und gestützt darauf, dass unser Organ schon seit längerer Zeit regelmässig 8 Seiten stark erscheint und dessen Verbreitung stetig zunimmt, sehen wir uns veranlasst, von Neujahr an folgenden Abonnements- und Insertionsstarif eintreten zu lassen:

Neuer Abonnementsstarif

Table with columns for Switzerland (Schweiz) and Foreign (Ausland) rates for 3, 6, and 12 months.

Neuer Insertionsstarif

8 Cts. die 1 spaltige Millimeterzeile (bisher 7 Cts.).
Für Vereinsmitglieder: 4 Cts. (bisher 3 1/2 Cts.).

(Beschluss des Vorstandes vom 27. Dez. 1906).

Schweizer Hotelier-Verein

Der Präsident: F. Morlock.

A MM. les Abonnés et Insérants de l'„Hôtel-Revue“.

Par suite de l'augmentation générale des tarifs d'imprimerie et, nous basant sur le fait que notre organe paraît depuis un certain temps déjà régulièrement en huit pages et à un tirage toujours plus élevé, nous nous voyons obligés d'augmenter le tarif des abonnements et des annonces à partir du Nouvel-An.

Nouveau tarif des abonnements

Table with columns for Switzerland (Suisse) and Foreign (Etranger) rates for 3, 6, and 12 months.

Nouveau tarif des annonces

8 ct. (au lieu de 7) la ligne d'un mm. de haut et 50 mm. de large.
4 ct. (au lieu de 3 1/2) pour les sociétaires.

(Décision du Comité du 27 décembre 1906.)

Société Suisse des Hôtelières, Le Président: F. Morlock.

Ablösungen der Neujahrs-Gratulationen.

Exonérations des Souhais de Nouvelle Année.

Durch einen Beitrag zu Gunsten des Tschumi-Fonds der Fachschule haben sich von den Neujahrsgratulationen entbunden:
Par un don au profit du Fonds Tschumi de l'Ecole professionnelle se sont exonérés des souhaits de nouvelle année:

Table listing names and amounts of donations to the Tschumi-Fonds.

Protokoll

der

Verhandlungen des Vorstandes

vom 27. Dezember 1906, nachmittags 2 Uhr im Hotel Limmathof in Zürich.

Anwesend:

- Herr F. Morlock, Präsident
Herr J. Boller, Vizepräsident
Herr E. Moecklin, Beisitzer
Herr O. Amsler, Sekretär.

Entschuldigt:

Herr F. Wegenstein, wegen Krankheit.

Verhandlungen:

1. Vorerst gelangt die von Herrn Wegenstein infolge andauernder Krankheit eingereichte Demission als Vorstandsmitglied zur Verlesung. Der Vorstand drückt sein tiefes Bedauern darüber aus, dass seine längst gehegte Hoffnung, Herrn Wegenstein wieder in guter Gesundheit an den Sitzungen teilnehmen zu sehen, nicht in Erfüllung gegangen ist und der Vorstand leider auch fernherin auf seine guten, auf reichen Erfahrungen fussenden Ratschläge zum Wohle des Vereins, verzichten muss. Diesem Bedauern soll in einem Schreiben an Herrn Wegenstein Ausdruck verliehen werden. Mit Rücksicht auf die für die nächste Generalversammlung und das Jubiläumfest vom Vorstand noch zu behandelnden Geschäfte soll der Aufsichtsrat baldigst auf dem Zirkularwege um eine Ersatzwahl angegangen werden.

2. Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

3. Zentralstelle für Hotelreklame. Ueber diese Angelegenheit wird, nachdem mit dem Initiator eine zweite Unterredung stattgefunden hat, weiter beraten und ein zweiter Antrag, der von der Gründung eines neuen Bureaus absieht, dafür aber die Einrichtung einer speziellen Abteilung im Centralbureau in Basel ins Auge fasst, zu weiterer Ausarbeitung erheblich erklärt.

4. Vereinsorgan und Hotelführer. Mit Rücksicht darauf, dass im Buchdruckergerwerbe eine allgemeine, wesentliche Erhöhung der Tarife stattgefunden hat, liegt die Notwendigkeit vor, den Insertions- und Abonnementstarif der „Hotel-Revue“ sowie den Annoncenpreis im Hotelführer entsprechend zu erhöhen und es werden folgende Tarife festgesetzt:

Table showing price increases for subscriptions and advertisements.

Inserat: 8 Cts. die einspaltige Millimeterzeile (bisher 7 Cts.).
Für die Mitglieder 4 Cts. (bisher 3 1/2 Cts. Hotelführer: Der bisherige Tarif wird in der Weise abgeändert, dass der Annoncenpreis aller beteiligten Geschäfte mit mehr als 74 Betten, von der Ausgabe 1908 an, um 10 Fr. erhöht wird.

5. Mitteilungen. Verlesen der Antwort auf unsere Anfrage beim eidg. Polizeidepartement betr. Autorrechte (ist im Organ erschienen). — Verlesen einer Antwort der Firma Cooks & Son betr. die Preiserhöhung ihrer Coupons. Die Antwort lautet kurz, dass sie der Sache ihre Aufmerksamkeit schenken werde. Der Internationale Hotelierverein hat dieselbe Antwort erhalten, begnügt sich aber nicht damit. Das weitere soll abgewartet werden. — Für die Stadt St. Gallen ist ein zweiter Experte für Kochlehrsprüfungen notwendig geworden und es wurde Herr C. Glinz vom Hotel Schiff hierfür bestimmt.

6. Unvorhergesehenes. Eine ziemlich lebhaft Diskussion ruft das vor kurzem erschienene „Jahrbuch des Genfervereins“ hervor und es wird beschlossen, diesem Buch gegenüber, das ebensogut den Titel „Schwarzbuch“ führen könnte, die Frage des s. Z. im Hotelierverein bestehenden und auf Begehren der Angestelltenvereine sistierten Schwarzbuches wieder aufzurollen und die Wiedereinführung auf die Traktandenliste der Generalversammlung zu nehmen. Ferner sollen die Mitglieder im Vereinsorgan durch Auszüge aus dem Jahrbuch des Genfervereins über dessen Tendenz aufgeklärt werden.

Schluss der Sitzung um 6 Uhr.

Der Präsident: F. Morlock. Der Sekretär: O. Amsler.

Rückblick.

In der letzten Nummer des Jahrgangs 1906 hatten wir uns gestattet, den Lesern einen kurzen Rückblick auf die Tätigkeit der Redaktion im Berichtsjahre zu bieten, woraus entnommen werden konnte, ob sie ihrer Aufgabe nachgekommen sei und das Vereinsorgan seinem Hauptzweck, die Interessen des Standes und des Vereins zu wahren, richtig gedient habe. Wir haben damals, nicht auf Details eingehend, die wichtigsten, in das Interesse der Hotelier einschlagenden Materien genannt, die im Lauf des Jahres im Blatte Behandlung gefunden hatten.

Nach Verlauf wieder eines Jahres halten wir dafür, ein solcher Rückblick sei auch bei dem jetzigen Jahreswechsel nicht ohne Interesse, um so mehr, da das Jahr 1906 neben den unvermeidlichen periodischen, sich wiederholenden Materien auch verschiedenes Neues gebracht hat. Solche, die sich vom Vorjahr her ins neue Jahr hinein fortsetzen, waren z. B. die Erörterungen über die Reform der Hoteltarife, über das Kochlehringen, die Frage der Hoteltarife, ferner die Saisonstatistik mit einschlägigem Kommentar, die Polemik betr. die verschiedenen Reisebüreaux und ihr Rabattwesen, gegen die immer wieder auftauchenden Schmarotzer der Hotelier, gegen die zu deren Schaden von dieser und jener Seite unternommenen „Beutezüge“, Blossstellung zweifelhafter, mit der Hotelbranche in Verbindung stehender Firmen und was dergleichen Punkte mehr sind, deren Bekämpfung im eminenten Interesse der Hotelier liegt. Verwandt damit ist die „Warnungstafel“, die auch im abgelaufenen Jahr oft und oft herausgehängt worden ist, hoffentlich nicht ohne Nutzen resp. nicht ohne ihren Zweck, zum Aufsehen zu mahnen und vor eventuellem Schaden zu bewahren, erfüllt zu haben. Die Fortsetzung dieses Kapitels zieht sich selbstverständlich auch ins neue Jahr hinein.

Gleich zu Anfang 1906 hatten wir Anlass, aufzutreten gegen den Fremdenverkehr und der Hotelier in unzutreffender Weise gemachten Vorhalt, sie verderben den Volkscharakter. Unsere Abwehr gipfelte in der Darlegung, dass Ursache und Grund des Schadens, wenn der Fremdenverkehr und die Hotelier solchen stiften, nicht direkt in deren Schuld liegt, sondern darin, dass unser Geschlecht untätig resp. zu schwach sei, das Gute vom Nichtguten zu unterscheiden, zu sondern, und nur das Gute daran auf sich wirken zu lassen. An den Eltern, Geistlichen und Lehrern sei es, ein stärkeres Geschlecht heranzuziehen. Unser Gegner — ein protestantischer Geistlicher — hat darauf nicht mehr erwidert.

Dass unter den tausend und abertausend Touristen, die alljährlich unser Land besuchen und durchstreifen, immer auch solche sich finden, die nach der Rückkehr in ihre Heimat von dort aus die Schweiz, wo sie gastliche Unterkunft gefunden hatten, zu beschimpfen und zu verulmen für gut finden, indem sie in vielgelesene Zeitungen giftige Artikel lancieren, ist leider eine nur zu bekannte Tatsache. Im abgelaufenen Jahre kamen uns mehrere solche Elaborate zu Gesicht, und wir haben nicht unterlassen, ihren Verfassern heimzuzufinden. Wir erinnern an die in ihrem Tenor zusammenhängenden Artikel „Ein Genosse der Schweiz“, „Der Rucksack in den Alpenhotels“, „Epidemien, Fremdenverkehr und Presse“, die mit dem unlängst erschienenen „Systematische Verleumdungen“ gewissermassen einen gemeinsamen Abschluss fanden. In diesem Verteidigungswerk gegen Angriffe auf die Schweiz tätig zu sein, wird die Redaktion immer wieder Gelegenheit finden, denn an Stelle der